



Das Ampel-Blatt: Hilfestellung zum konzentrierten Arbeiten in der Klasse einsetzen

Kinder gehen häufig ungeplant und impulsiv an Aufgaben heran. Gerade bei Kindern, die sich mit dem Lesen und Schreiben schwer tun, stellt sich schnell Frustration ein – Aufgaben werden falsch verstanden oder nur teilweise gelesen, weil das Lesen zu lange dauert. Die Kinder lassen sich leicht ablenken, weil sie sich nicht im Klaren darüber sind, was der nächste Schritt wäre.

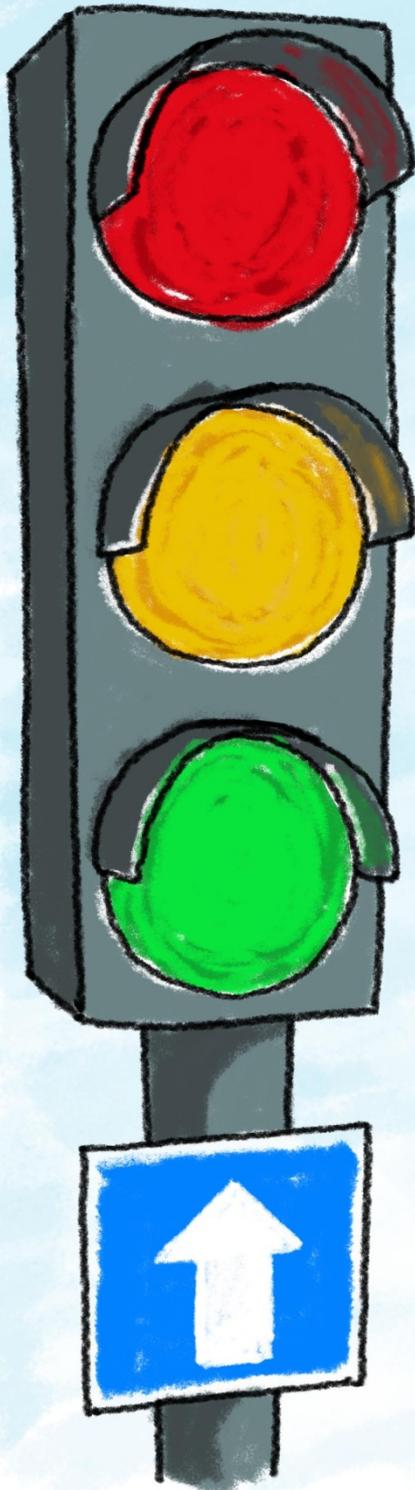
Mit einem laminierten “Ampel-Blatt” (siehe nächste Seite) pro Tisch können Kinder nach einer Einführung gezielt einzelne Arbeitsschritte planen und nach und nach erlernen, ihre Arbeit abschließend zu kontrollieren (alphaPROF-Ampelmodell nach einer Idee aus der “AD(H)S-Trainings-Software” der PädBoutique).

Das Ampelprinzip zum planvollen und konzentrierten Herangehen an Aufgaben funktioniert folgendermaßen:

1. Jedes Kind weiß, dass man bei Rot nicht losfahren darf – genauso ist es bei einer neuen Aufgabe, gleichgültig, ob es sich um eine Sachaufgabe, einen Aufsatz oder eine Erdkundefrage handelt.
2. In der roten Phase stellt das Kind sicher, dass es die Aufgabe genau gehört oder gelesen und verstanden hat. Dafür liest es die Aufgabe mindestens zweimal und unterstreicht sich die wichtigen Begriffe oder Zahlen. Oder es fragt bei der Lehrkraft nach, wenn es die Aufgabe beim Lesen bzw. Zuhören nicht genau verstanden hat.
3. In der gelben Phase plant das Kind die Durchführung der Aufgabe: Wie werde ich vorgehen? Welche Schritte gehören dazu? Was brauche ich dazu? Farbstifte? Ein Lineal? Ein weiteres leeres Blatt?
4. Erst jetzt schaltet die Ampel auf Grün. Die eigentliche Aufgabe wird ausgeführt – und zwar zügig und genau, weil ja schon vorher alles verstanden und geplant ist!
5. Die meisten Kinder sind froh und stolz, wenn sie eine Aufgabe erledigt haben. Jetzt wollen sie natürlich aufhören. Dabei kommt jetzt der schwierigste Teil: Alles kontrollieren – und zwar so, als hätte man die Aufgabe nicht gerade selbst gemacht! Das fällt auch Erwachsenen schwer, aber mit ein wenig Übung ist diese Form der Selbstkontrolle sehr effektiv.

Sie können das Ampelblatt im Klassenzimmer aufhängen. Wenn jedes Kind ein eigenes (laminiertes) Ampelblatt hat, kann es beim Bearbeiten von wichtigen Aufgaben auch auf dem Tisch liegen. Die Kinder können im Arbeitsprozess aktiv das Blatt so abdecken, dass sie bewusst wahrnehmen, in welcher Phase sie sich gerade befinden.

Es kann auch hilfreich sein, Eltern anzuleiten, das Ampelblatt bei den Hausaufgaben unterstützend einzusetzen.



Hinsehen oder hinhören:

Was soll ich machen?

Überlegen:

Wie mache ich es am besten?

Anfangen:

zügig und genau

Kontrollieren:

immer zum Schluss – als hättest du es nicht gerade selbst gemacht